

Inhalt

Zum Geleit 9

Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz Duchhardt

1. Europa- und Friedensvorstellungen im 18. Jahrhundert

Europa im Blick der Geschichte und Statistik (1750–1815)	13
Johann Heinrich Gottlob von Justi (1717–1771)	25
August Ludwig (von) Schlözer (1735–1809)	39
Dietrich Hermann Hegewisch aus Quakenbrück (1740–1812)	51
Frieden durch Sprache?	
Friedrich Carl (von) Mosers ›Versuch einer Staats-Grammatic‹	55

2. Friedensvertragsdiskurse im 18. Jahrhundert

Der Pyrenäenfrieden von 1659 in der deutschen Historie und Historiographie (1659–1839): Übersetzungs- und Deutungsoptionen	73
Utrecht / Rastatt / Baden: Ein Frieden wird übersetzt. Translationsleistungen in Staatsrecht und Historie (1712–1815)	91
›Missverstand‹ als völkerrechtliche Legitimationsfigur im vormodernen Friedensprozess	123

3. Mensch und Menschheit als Kategorien der Geschichte

Möglichkeiten und Grenzen der Rezeption Rousseaus in den deutschen Historiographien. Das Beispiel der Göttinger Professoren August Ludwig (von) Schlözer und Christoph Meiners	143
Der ›mobile‹ Europäer. Zur historischen Konstruktion des europäischen Menschen bei August Ludwig Schlözer	167
Können Ehen Frieden stiften? Europäische Friedens- und Heiratsverträge der Vormoderne	187
Verzeichnis veröffentlichter Studien	203
Nachweis	209
Zum Autor	211